



Kriegsunterhaltungsbeilage der „Saale-Zeitung“



Nummer 8.

Montag, den 15. Februar 1915.

Erscheint jeden Montag.

Bute Hollups Siegesfahrt.

Szene aus dem „U“-Krieg von Fritz Camphausen.

(Nachdruck verboten.)

An der Nordostküste Englands ... Rebellewetter, Brise leicht Nordnordwest.

Über Bute Hollup steht (mit aufgetreppelten Hemdsärmeln natürlich und der Mütze eines Feldherrn!) an der Maschine, und er, der „Stahlbändiger“ (wote ihn die Kameraden neckend nennen), ist fein „gewöhnlicher Sterblicher“ — verlassen Sie sich darauf.

Seitdem „U 117“ die Anwesenheit mehrerer feindlicher Schiffe im Küstengewässer durch Zuspätsprung erfahren hat, kennt der brave Kommandant nur noch einen Wunsch: möglichst nahe an den Feind heran und dann drauf mit der jutzbaren Waffe unter Wasser!

Jeder Mann der kleinen Besatzung weiß, worum es sich in dieser Stunde handelt, jeder sieht mit prachtvoller Kaltblütigkeit auf den Posten, am meisten vielleicht und mit den gespanntesten Nerven Bute Hollup, der tief unten im heißen Raume dem rappenden Spiel der Kolben und Räder mit liebevollen Blicken zuschaut.

Allerdings: mit einem Male kommt Befehl auf Befehl, da heißt's aufpassen. Der Gang des kleinen unsichtbaren Schiffes, der noch vor einigen Minuten verlangsam worden war, beginnt wieder schneller zu werden; gleich darauf ist „U 117“ von neuem in voller Fahrt.

In diesem Augenblick bekommen die Augen Bute Hollups plötzlich einen seltsam starren Ausdruck: zwei dumpfe Donneressschläge befehlen ihm jedoch darüber, daß die feindlichen Schiffe den Kampf gegen das Unterseeboot aufgenommen haben. Von jetzt an wird jede Sekunde zu einer Welt von Erekelnissen.

Die Rohrmeister sind bereit zum Lancieren der Torpedos. Noch ist die Entfernung bis an den ersten Gegner zu groß, um einen Schuß wirksam anbringen zu können; aber sie verringert sich zusehends ... langsam taucht im tiefen, weißwattigen Nebel der majestätische Rumpf eines englischen Dreadnought auf.

An dessen Bord ist man inzwischen keineswegs müßig gewesen. Die schweren Geschütze sind nach der Seite gedreht, wo die Engländer den Angreifer vermuten; es scheint nämlich, daß sie bis zu diesem Augenblick noch keine sichere Spur von ihm entdecken konnten.

Das ändert sich mit einem Schlage, als die Entfernung des „U 117“ bis zu dem tonangebenden Panzerkreuzer nur mehr fünf- bis sechshundert Meter beträgt. Der lautes herangeschallende Angreifer ist entdeckt, und im Nu wird er unter konzentriertes Feuer genommen.

Bute Hollup wie seine Kameraden merken an dem unterbrochen rollenden Geschützboom, daß die bei oben" gerührt erobert sind; sehen kann keiner von ihnen etwas. Aber es war geradezu erkauntlich, wie auch der Angeübteste plötzlich einen Anstinkt für Höhe und Tiefe und die, durch bloßes Hören geschnähte Entfernung bekommen hatte.

„Seht können wir so an die zweihundert Meter von ihnen ab sein ... wie sie miserabel scheißen, die dummen Kerle!“ ladete der „Stahlbändiger“ zu dem neben ihm stehenden Maschinisten. „Außerdem werden sie wohl nicht ahnen, daß wir in einigen Sekunden unter dem Schermbauch ihres Dreadnought freizehen. Was meinst du von der Tiefe?“

„Na, so an die fünfundsreiszig Meter“, erwiderte der Kamerad mit Seelenruhe. „Wird einen schönen Bogen nach oben geben.“

„Und gleich von der anderen Seite, ehe ein Bein etwas ahnt ... haha, die werden sich wundern!“

Langsam, wie ein anstehendes Raubtier, tastet sich „U 117“ von Meter zu Meter in die Höhe; eine kurze Wendung zur Seite, und der sästierne Hai ist in günstiger

Angriffsstellung. Wohl liegt zwischen ihm und dem Feuerpeinenden Panzerkreuzer just in diesem Augenblick wieder ein bider grauweißer Stör, aber der erfahrene Kommandant von „U 117“ weiß, daß jetzt oder nie der Moment zum Angriff gekommen ist.

Ein kurzer Befehl, und eines der fürchtbaren Torpedos wird auf die unterirdische Wasserbahn geschickt. Sekunden atentauder der Spannung!



Patrouillenritt.

Wir entnehmen dieses schöne Soldatenkesebesteb dem zweiten Sammelbändchen „Unsere Helden“, Kriegsabichtungen 1914 ausgewählt von dem bekannten Hamburger Kritiker Gustav Falke. Das Büchlein ist bei der Hanseatischen Druck- und Verlagsgesellschaft Hamburg erschienen.

Der Morgen schauert, mein Köpfein schauert, kühl weht der Wind zur Seiten, Vom Schlafe müß' ich noch mein Haupt, Und muß schon reiten, reiten.

Der Hauptmann sprach: „Wohlauf, mein Sohn, Der Feind sollst du erspähen!“ Nun laß ich eine Stunde schon Das gute Köpfein gehen.

Radh geht es Traß, Radh geht es Schritt, Radh leßt es; und ich lausche, Ich höre nichts; — o Heimat fern! Ich höre Waldgeräusche.

Ich spähe her, ich lausche hin, Es rauscht in den Zweigen: Ach Gott, wie wird mir doch zu Sinn: So süß und auch so eigen?

Ich spähe hin, ich lausche her, Nach jedem kleinen Hügel: Doch nur ein liebes, liebes Bild Schwebt mir aus jedem Busche.

Es schwebt um mich, es leßt um mich Mit Jitzern und Verlangen: Bruch leßt der Feind vom Walde her, Ich glaub', er würd' mich jagen! Emil Bernhard.



„Du ... nichts.“ rüt Bute Hollup den an der Maschine hantierenden Kameraden an, und seine Augen funkeln ein rotes Flimmern von Blut.

Noch ehe dieser antworten kann, bekommt das kleine Schiff einen Stoß, daß die Leute das Gleichgewicht verlieren und mit leeren Händen in die Luft greifen, um sich irgendwo festzukammern. Bute Hollup wäre beinahe in das rasend arbeitende Triebwerk des Motors geflossen. Ein gewaltiges Donnerbrausen erfüllt den kleinen heißen Raum ... noch zwei, drei starke Stöße, dann gewinnt das tapfer manövrierende Stahlschiffchen wieder seine gewohnte Lage.

„Hurra, Viktoria!“ schreien plötzlich ein Duzend rauher Stimmen, „Tod den verd ... Engländern!“ — „U 117“ hat mit einem Kernschuß den Dreadnought unter der Wasser-

linie getroffen. Dessen Schiffak ist, wie die gewaltige Explosion gezeigt hat, befestigt.

„Beinaht“ hätt's uns mit unzertrennlicher unsere Teufelsbombe“, lächt Bute Hollup und wüßt sich mit dem Nermel über die nachgewordene Stirn.

Anstatt eine Antwort zu geben, deutet der Kamerad mit einer Gebärde des Entsetzens auf die Maschine.

„Was?“ schreit Bute Hollup und reißt sich blühischell herum. Da ... er hat begriffen: in dem rasend bewegten Getriebe des Motors ist plötzlich etwas in Unordnung geraten; wird nicht sofort der Schaden ausgebessert, so muß in weniger als einer Minute die Maschine entweder stillstehen oder explodieren.

„Heran!“ brüllt eine Stimme, die wie der Aufschrei wütender Energie klingt — dann ist Bute Hollup über dem Motor, während der Maschinist nach dem Besatzungsleiter läuft.

Das Ungetüm, das mit seinen Stahlarmen das kleine Schiff vorwärts reißt, jetzt anzuhalten, wo „U 117“ mit höchster Geschwindigkeit aus dem Bereich der feindlichen Flotte zu kommen wüß: daran ist nicht zu denken. Also muß die Maschine, noch während sie im Lauf ist, ausgebessert werden. Ein wahrwütiges Unterfangen! Jeder andere wäre vor ihm zurückgeschreckt, hätte den Kampf gegen das unsichtbar sich aufdrängende Verderben als aussichtslos betrachtet.

Unders der „Stahlbändiger“, der noch etwas mehr versteht, als eine Maschine in Gang zu setzen und zu überwachern. Durch Bute Hollups Kopf drahlen in diesen Minuten, während er vor dem entfesselten Ungetüm steht, tausend Bilder und Gedanken. Er leßt seine Lieben daheim, erinnert sich an merkwürdig grell auftauchende Einzelheiten der Abreise und der langen Fahrten auf dem „U 117“, allerlei wichtige und ganz belanglose Tage seines Lebens wiebeln durcheinander; aber über allem beherrscht ihn die eine starke Empfindung: Pflichten erfüllung bis zum Allerschlechten, um seine Kameraden vor dem Untergang zu bewahren.

Die Arbeit am Motor spannt inzwischen alle Sinne zu verzweifelter Anstrengung. Eine kleine Unachtsamkeit, und der Zapsere gerät mit seinen Gliedmaßen zwischen das Gehäuse und die gierig ausuldenen Stahlarne der Maschine. Bute Hollup hat nie im Leben Furcht gekannt, aber jetzt rinnt ihm doch der Angstschweiß von der Stirn. Ein Werkzeug, das er gerade ansehen will, wird ihm aus der Hand gerissen und fliegt beiseite. Gleichgültig; der Kampf mit dem furchtlichen Ungetüm soll keinen Augenblick unterbrochen werden. „Will doch mal sehen, ob wir dich zwingen oder nicht!“ trittst er zwischen den Sähen und sein Gesicht verzerrt sich kampfschall, als ginge er mit der schweren Schraubenzange jemanden Loosend zu Leibe.

Und schließlich gelings! Der Motor nimmt wieder seinen regelmäßigen Gang an, nach eine Kleinigkeit, und alles ist in Ordnung. Aber es ist auch die höchste Zeit. Vor Bute Hollups Augen beginnen rote Funten in wildem Wirbel zu tanzen, peifend kommt ihm der Atem aus der Lunge. Vor es die übermenschliche Anstrengung, war es der Blutverlust — erst jetzt merkt er, daß er, in der Höhe des Gefechts — eine klaffende Wunde an der linken Hand erhalten hat — er muß plötzlich nach einem Halt greifen und fällt im nächsten Augenblick wie eine schwere, leblose Masse neben der Maschine zusammen.

Die Kameraden springen herbei und tragen den Dünkräftigen beiseite.

Dem da verdanken wir's, daß wir den verfolgten Engländern ... läulich entgangen sind“, bemerkt der jingutretende Kommandant und trifft persönlich alle Anordnungen, damit der Verwundete aufs Beste versorgt wird. Und freut sich mit heiler Freude, daß bei den Ausschickungen, die der braven Besatzung des „U 117“ bevorstehen ein jutzvoller Held besonders bedacht werden wird.

Humor aus dem Schützengraben.

... Was wir sonst so in unserer feigen Stellung zu Weim täten und Neujahr gemacht und erlebt haben, möchte Ihnen „ein Kamerad R.“ ... Mitbewohner der Wille „Gottgeleit“, erzählen. Ich versichte darum auf eine weitere Schilderung. Ihr Th. G. ... Unteroffizier 11/42.

Gestatten die Herren: Unteroffizier R. ... Herr W. ... Sehr angenehm! Meinen Lebenslauf? O bitte sehr! Also geboren 1882 in Hensburg, also Schleswig-Holsteiner. Didiädel. Kann nicht nachgemacht werden, da Wobelt verdorren ... angen ist. Dummi geboren und bitte beinahe fast gar nichts jufegernt. Traurig aber wahr! Nachdem ich die Schule verlassen hatte, wurde ich „Serbienchen-Schmerker-Lehrli-a“, machte aber sotel Dummiheiten, daß ich nach 2 Jahren mein Engagement verließ und mich auf 7 Jahre e'ner u. formierten Gesellschaft anstößte; 1901-1908. Nachdem ich dort den höchsten Grad der Gemeinheit erreichte

hatte, also 2 Jahre gedient und nichts geworden (NB. eine blendende Leistung), wurde ich „Internationaler Landstreicher“, Besuchte zuerst die „Grote Nation“, dann uneren lieben „Dettter John Bull“ in seinem Koatsbeef-Country, von dort „Liebern großen Leib“ zu Uncle „Sam“. Da dort aber genug Tramps, Cowboys und dergleichen „Spitzen der Gesellschaft“ vorhanden waren, fuhr ich auf einem „schimmenden Sarg“ nach Dänemark, dann nach Schweden und gedachte den Rest meines ruhelosen Lebens in Norwegen glor-... zu beschließen.

Doch im August im Jahre des Unglücks 1914, traf die Kunde ein, daß der Reichel „nach allen Regeln der Kochkunst“ eingestrichelt werden sollte. Da eine registrierte Kauferei stets zu meinem größten Vergnügen gehörte, packte ich meine Zigarrenliste, nahm sie unterm Arm, sagte „Jahrgwohl“ meinem lieben Weibchen, drückte meiner treuen Bulldogge noch die Pfote und dampfte nach Straßburg. Dort stellte ich

mich mit beiden Beinen zugleich dem „Bieg- und gloriehaften Regiment Nr. 42“. Schon nach einem Monat bekam ich 'nen Vogel (am Rocktragen), wurde also Gefreiter, wenigstens drei halbe Liter mehr in der Def. be. Am 15. September jagten wir frisch, aber gottesfürchtig nach Belgien und Frank- jogen wir frisch, aber gottesfürchtig nach Belgien und Frank- jogen wir frisch, aber gottesfürchtig nach Belgien und Frank- jogen wir frisch, aber gottesfürchtig nach Belgien und Frank-

und ran", wie wir diese Aufgabe erfüllen, zeigt beifolgender Zeitungsausschnitt und der Bericht von Kamerad G.

NB. Unsere Villa.
 Herrlich am Tannenwald besetzen, in frischer, gesunder, aber langweiliger Gegend, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Toiletten mit Wasserpumpen vom Himmel hoch. Täglich "Grobes Konzert der Schramm- und Granatenkapelle", mit Solovortrag der "Kad. Kad. Künstler" (Waldschingelgemeine). — Gute la. Feldküche... Fernsprecher, wenn der Draht nicht gerissen ist. Nr. Waldschingel 11/12. — Internationaler Verkehr. Alle großen internationalen Newssapier, Journale und Zeitungen, außer den fehlenden.

Unsere täglichen Tagesalben möchten Sie wissen? Morgens 5 Uhr muß ich die Villa verlassen, um mit meinen Getreuen Kaffee, Brot und Post, Befehl, wenn's werden gibt, zu holen. Zurückgekehrt werden die Bewohner der Villa handesgemäß gewetzt und zum Kaffe gebeten. Immer nobel! Da ich der Leib- und Magenrat bin, muß ich aufpassen, daß unser Thee nicht zu dick aufschmiert. Bekomme deswegen natürlich was "rinjewürgt". Sit unser Nacht beendet, wird die Post fortirt, wenn welche da ist. Die glücklichen Empfänger laden und die anderen wünschen sich ums Maul. Dann beaufichtigen wir unsere Leute beim Anstrampfen, rauchen eine Zigarre, wenn wir eine besitzen, und dann noch's Zeit zum Frühstück. Ratter Aussicht mit warmen Weizen, kaltes, gefärbtes Wasser, auch Kaffee genannt, und wieder eine Melin-Trommel als Gaffel, wenn hat sich wohlgerührt! Zum Blauen Kreuz sind wir noch nicht eingedrillt. Schlechte Aspiranten, Leiber bietet sich so selten Gelegenheiten, einen zu verlören". Nachmittags wird den Russen bei Bedarf etwas aufs Fell gebracht, und abends 5.30 wird zum Diner, Feldzeug und mit Ranghöflichen angetreten. Abendhoppeln ist Verzierbild. — Kaddeem "Gute Nacht". — Unteroffizier Nr. 11. Komp. J.-R. 12. 6. Brigade. 3. Division. II. A.-R. (Döfler-3tg.)

Wer seid ihr?

In Nordfrankreich gab es — und vielleicht gibt es sie noch — im Innern des Waldes zwei Kaufgruben, eine deutsche und eine französische, die nur ein paar Sprünge voneinander entfernt sind. In jedem der Gruben lag etwa ein Dutzend Soldaten. Tag und Nacht hatten die Heinde hier einander gegenübergelegt, ohne sich auch nur ein einziges Mal zu Gesicht zu bekommen. Bei der geringen Entfernung den Kopf über den Grabenrand zu stecken, wäre ein tollkühnes Wagnis gewesen. Trotzdem war das Verlangen, einander ins Auge zu blicken, auf beiden Seiten gleich groß. Man hörte auf jeder Seite deutlich die verschiedensten Stimmen aus dem gemeterten Graben, und zwar infolge der großen Nähe so genau, daß man die einzelnen Mannschaften an ihrem Organ unterscheiden konnte. So hatten die Franzosen den Männern, wie sie sie gesehen hatten, Namen gegeben: Dem Mann mit der Kapfhinne, wie dem, der erfährt war, einem dritten, der gern die Nacht am Rhein lang und leiert.

Und immer größer wurde schließlich das Verlangen, zu wissen, wie die Leute ausfallen, bis eines Tages einer der Franzosen rief: "Montrez-vous!" (Zeigen Sie sich!) Darauf erfolgte aus dem deutschen Graben die Antwort: "Je n'ai pas conscience!" (Ich habe kein Zutrauen!)

Verstutzt auch! Kein Zutrauen zu haben! — Kannten die Leute denn nicht den Schützengrabenverkehr? Verstanden sie nicht, daß es sich jetzt nicht mehr um Tödschiffen handelt, sondern daß man einen ganz anderen und menschlicheren Tonfall hatte? In dem französischen Graben fand jedenfalls eine neue und lange Beratung statt, deren Resultat den Deutschen in folgenden Worten mitgeteilt wurde: "Wir wollen ja gar nicht schißen. Wir wollen die Köpfe hinausstrecken, wenn ihr verspricht, es ebenso zu machen. Bei unserer Ehre! Ihr könnt Euch auf uns verlassen!" Dann kam nach längerem Schweigen aus dem deutschen Graben endlich die Antwort. Ein kurzes, höfliches "Oui".

Die Franzosen hasteten hinaus, spähen zu dem deutschen Graben hinüber und riefen: "Wir sind hier!" — Zu erst zeigte sich ein Kopf. Dann tauchte er wieder hinunter. Eine Minute darauf tauchte er wieder auf beiden Seiten dasselbe. Ebenso viele Augenpaare starrten einander an; mit einem seltsamen Interesse gittete die Blicke von Gesicht zu Gesicht.

"Allo — so seht Ihr aus!"
 Dann — wie auf ein unbefordertes Kommando — verschwanden die Köpfe wieder, ohne daß ein Wort gewechselt wurde. Und die Blicke starrten begannen von neuem.
 Gustaf Hellström (Magens Mitarbeiter).

In der Schützenlinie in Polen.

(Aus einem Feldpostbrief.)

Ein Freund unseres Blattes stellt uns in liebenswürdiger Weise den folgenden Feldpostbrief eines Offiziers zur Verfügung, der den braunroten Durchbruch durch den russischen Ring bei Lomitz miterlebt hat.

10. Dezember 1914.

Geliebte Mutter! Nun sind wir schon 12 Tage in dieser Stellung und werden wohl noch einige Tage hier bleiben, denn hier soll die Verteidigungslinie gelagert werden. An das Artillerie- und Infanterieregiment hat man sich schon gewöhnt, daß ein jeder der Gemüthslichkeit nicht mehr führen kann. Obwohl alle Minuten rechts oder links unseres Unterhandes eine Granate freierzt, spielen wir in aller Seelenruhe unseren Escal. Hoffentlich trifft nicht mal eine Granate in unsere Höhle, denn davor fann man sich nicht schißen. Der Gegner liegt 800 Meter vor uns. Wir arbeiten mit 45minütiger Ablösung. Nachdem man 48 Stunden im Schützengraben gelegen hat, geht man die folgenden 48 Stunden in die gemüllte Höhle. Ablösung muß natürlich bei Nacht stattfinden, den bei Tage darf man den Kopf nicht herausstrecken. Wir leben hier sehr gemütlich. Unsere Höhle besteht aus Dir ja schon, mit Osen usw. Von Osen löst uns der Durchbruch vom meinem Mitbewohner die schönsten Sagen. Vorgesetzten hatten wir z. B. den schönsten Gänsebraten, dann Hühnerbraten, Bratwurst, Kowalets, Beefeasts, d. h. das Fleisch ist hier sehr billig. In dem Dorfe, das in der Nähe liegt, gibt es genug und die Einwohner sind weg. Die Häuser, Gärten, Leben leben hier alle auf Bäumen, die haben durch die vielen Treibjagden auf sie liegen gelernt. Wir überleben hier in der Nacht bei Schützen und fangen sie dann. Auch Küchen haben wir schon gebauen und Busch gemacht. Wäder und Fleischer sind ja da, — und dies alles im Granatfeuer. Dazu kommen dann immer die verschiedenen

weisen Liebesgaben, die allerdings fast ausschließlich die Mannschaften bekommen. Für uns fällt höchstens mal eine Schachtel Zigaretten, Zigarren und ein Stückchen Rum ab; dann wird Grog getrunken. In der Nacht werden dann Tisch und Stühle heraufgestellt und man fröhlich auf Strohlager. Leider werden wir häufig durch einen nächtlichen Angriffswahl der Russen geleitet, der bis jetzt stets abgewiesen wurde. Verurtheile sind ja leider auch täglich zu verzeichnen. Wie ich schon erwähnte, hat mein Regiment nur noch sechs Kompanien, hat 12, und zwei Kompanien davon werden augenblicklich von Eisfeldwebern geführt. So ist auch kein Regiment mitgenommen worden wie unseres. Wenn man in im Schützengraben liegt und seine Blicke in die Gegenüber schauen läßt, muß man sich doch immer und immer wieder fragen, wofür ein Glied bringt lo ein Krieg, wie gut ist es, daß das eigene Land nicht darunter zu leiden hat. Ueberall brennt es, es läßt sich gar nicht beschreiben, wie es hier aussieht. Erst vor einigen Tagen muß wir ein ganzes Dorf niederbrennen, um den Russen ein Unterkommen unmöglich zu machen und um freies Schußfeld zu haben. So und ähnlich geht es nun tagtäglich. Ihr ahnt ja gar nicht, wie gut ihr es habt, im Berg-eich zu den Leuten, auf deren Boden wir kämpfen. Man muß sich nur immer wieder fragen: Wir sind nicht die Schuldigen, der Gegner hat es nicht anders gemacht. Vor dieser Gedanke allein läßt einem mit der größten Kaltblütigkeit das Unmensliche vorbringen. Wenn wir unseren guten Führer nicht hätten, wo wären wir jetzt. Dies konnten wir in der Zeit vom 22. bis 25. November merken. In diesem Regimente in der gegen die Russen ab, alles ist in g um 11 in der 12 in der 13 in der 14 in der 15 in der 16 in der 17 in der 18 in der 19 in der 20 in der 21 in der 22 in der 23 in der 24 in der 25 in der 26 in der 27 in der 28 in der 29 in der 30 in der 31 in der 32 in der 33 in der 34 in der 35 in der 36 in der 37 in der 38 in der 39 in der 40 in der 41 in der 42 in der 43 in der 44 in der 45 in der 46 in der 47 in der 48 in der 49 in der 50 in der 51 in der 52 in der 53 in der 54 in der 55 in der 56 in der 57 in der 58 in der 59 in der 60 in der 61 in der 62 in der 63 in der 64 in der 65 in der 66 in der 67 in der 68 in der 69 in der 70 in der 71 in der 72 in der 73 in der 74 in der 75 in der 76 in der 77 in der 78 in der 79 in der 80 in der 81 in der 82 in der 83 in der 84 in der 85 in der 86 in der 87 in der 88 in der 89 in der 90 in der 91 in der 92 in der 93 in der 94 in der 95 in der 96 in der 97 in der 98 in der 99 in der 100 in der 101 in der 102 in der 103 in der 104 in der 105 in der 106 in der 107 in der 108 in der 109 in der 110 in der 111 in der 112 in der 113 in der 114 in der 115 in der 116 in der 117 in der 118 in der 119 in der 120 in der 121 in der 122 in der 123 in der 124 in der 125 in der 126 in der 127 in der 128 in der 129 in der 130 in der 131 in der 132 in der 133 in der 134 in der 135 in der 136 in der 137 in der 138 in der 139 in der 140 in der 141 in der 142 in der 143 in der 144 in der 145 in der 146 in der 147 in der 148 in der 149 in der 150 in der 151 in der 152 in der 153 in der 154 in der 155 in der 156 in der 157 in der 158 in der 159 in der 160 in der 161 in der 162 in der 163 in der 164 in der 165 in der 166 in der 167 in der 168 in der 169 in der 170 in der 171 in der 172 in der 173 in der 174 in der 175 in der 176 in der 177 in der 178 in der 179 in der 180 in der 181 in der 182 in der 183 in der 184 in der 185 in der 186 in der 187 in der 188 in der 189 in der 190 in der 191 in der 192 in der 193 in der 194 in der 195 in der 196 in der 197 in der 198 in der 199 in der 200 in der 201 in der 202 in der 203 in der 204 in der 205 in der 206 in der 207 in der 208 in der 209 in der 210 in der 211 in der 212 in der 213 in der 214 in der 215 in der 216 in der 217 in der 218 in der 219 in der 220 in der 221 in der 222 in der 223 in der 224 in der 225 in der 226 in der 227 in der 228 in der 229 in der 230 in der 231 in der 232 in der 233 in der 234 in der 235 in der 236 in der 237 in der 238 in der 239 in der 240 in der 241 in der 242 in der 243 in der 244 in der 245 in der 246 in der 247 in der 248 in der 249 in der 250 in der 251 in der 252 in der 253 in der 254 in der 255 in der 256 in der 257 in der 258 in der 259 in der 260 in der 261 in der 262 in der 263 in der 264 in der 265 in der 266 in der 267 in der 268 in der 269 in der 270 in der 271 in der 272 in der 273 in der 274 in der 275 in der 276 in der 277 in der 278 in der 279 in der 280 in der 281 in der 282 in der 283 in der 284 in der 285 in der 286 in der 287 in der 288 in der 289 in der 290 in der 291 in der 292 in der 293 in der 294 in der 295 in der 296 in der 297 in der 298 in der 299 in der 300 in der 301 in der 302 in der 303 in der 304 in der 305 in der 306 in der 307 in der 308 in der 309 in der 310 in der 311 in der 312 in der 313 in der 314 in der 315 in der 316 in der 317 in der 318 in der 319 in der 320 in der 321 in der 322 in der 323 in der 324 in der 325 in der 326 in der 327 in der 328 in der 329 in der 330 in der 331 in der 332 in der 333 in der 334 in der 335 in der 336 in der 337 in der 338 in der 339 in der 340 in der 341 in der 342 in der 343 in der 344 in der 345 in der 346 in der 347 in der 348 in der 349 in der 350 in der 351 in der 352 in der 353 in der 354 in der 355 in der 356 in der 357 in der 358 in der 359 in der 360 in der 361 in der 362 in der 363 in der 364 in der 365 in der 366 in der 367 in der 368 in der 369 in der 370 in der 371 in der 372 in der 373 in der 374 in der 375 in der 376 in der 377 in der 378 in der 379 in der 380 in der 381 in der 382 in der 383 in der 384 in der 385 in der 386 in der 387 in der 388 in der 389 in der 390 in der 391 in der 392 in der 393 in der 394 in der 395 in der 396 in der 397 in der 398 in der 399 in der 400 in der 401 in der 402 in der 403 in der 404 in der 405 in der 406 in der 407 in der 408 in der 409 in der 410 in der 411 in der 412 in der 413 in der 414 in der 415 in der 416 in der 417 in der 418 in der 419 in der 420 in der 421 in der 422 in der 423 in der 424 in der 425 in der 426 in der 427 in der 428 in der 429 in der 430 in der 431 in der 432 in der 433 in der 434 in der 435 in der 436 in der 437 in der 438 in der 439 in der 440 in der 441 in der 442 in der 443 in der 444 in der 445 in der 446 in der 447 in der 448 in der 449 in der 450 in der 451 in der 452 in der 453 in der 454 in der 455 in der 456 in der 457 in der 458 in der 459 in der 460 in der 461 in der 462 in der 463 in der 464 in der 465 in der 466 in der 467 in der 468 in der 469 in der 470 in der 471 in der 472 in der 473 in der 474 in der 475 in der 476 in der 477 in der 478 in der 479 in der 480 in der 481 in der 482 in der 483 in der 484 in der 485 in der 486 in der 487 in der 488 in der 489 in der 490 in der 491 in der 492 in der 493 in der 494 in der 495 in der 496 in der 497 in der 498 in der 499 in der 500 in der 501 in der 502 in der 503 in der 504 in der 505 in der 506 in der 507 in der 508 in der 509 in der 510 in der 511 in der 512 in der 513 in der 514 in der 515 in der 516 in der 517 in der 518 in der 519 in der 520 in der 521 in der 522 in der 523 in der 524 in der 525 in der 526 in der 527 in der 528 in der 529 in der 530 in der 531 in der 532 in der 533 in der 534 in der 535 in der 536 in der 537 in der 538 in der 539 in der 540 in der 541 in der 542 in der 543 in der 544 in der 545 in der 546 in der 547 in der 548 in der 549 in der 550 in der 551 in der 552 in der 553 in der 554 in der 555 in der 556 in der 557 in der 558 in der 559 in der 560 in der 561 in der 562 in der 563 in der 564 in der 565 in der 566 in der 567 in der 568 in der 569 in der 570 in der 571 in der 572 in der 573 in der 574 in der 575 in der 576 in der 577 in der 578 in der 579 in der 580 in der 581 in der 582 in der 583 in der 584 in der 585 in der 586 in der 587 in der 588 in der 589 in der 590 in der 591 in der 592 in der 593 in der 594 in der 595 in der 596 in der 597 in der 598 in der 599 in der 600 in der 601 in der 602 in der 603 in der 604 in der 605 in der 606 in der 607 in der 608 in der 609 in der 610 in der 611 in der 612 in der 613 in der 614 in der 615 in der 616 in der 617 in der 618 in der 619 in der 620 in der 621 in der 622 in der 623 in der 624 in der 625 in der 626 in der 627 in der 628 in der 629 in der 630 in der 631 in der 632 in der 633 in der 634 in der 635 in der 636 in der 637 in der 638 in der 639 in der 640 in der 641 in der 642 in der 643 in der 644 in der 645 in der 646 in der 647 in der 648 in der 649 in der 650 in der 651 in der 652 in der 653 in der 654 in der 655 in der 656 in der 657 in der 658 in der 659 in der 660 in der 661 in der 662 in der 663 in der 664 in der 665 in der 666 in der 667 in der 668 in der 669 in der 670 in der 671 in der 672 in der 673 in der 674 in der 675 in der 676 in der 677 in der 678 in der 679 in der 680 in der 681 in der 682 in der 683 in der 684 in der 685 in der 686 in der 687 in der 688 in der 689 in der 690 in der 691 in der 692 in der 693 in der 694 in der 695 in der 696 in der 697 in der 698 in der 699 in der 700 in der 701 in der 702 in der 703 in der 704 in der 705 in der 706 in der 707 in der 708 in der 709 in der 710 in der 711 in der 712 in der 713 in der 714 in der 715 in der 716 in der 717 in der 718 in der 719 in der 720 in der 721 in der 722 in der 723 in der 724 in der 725 in der 726 in der 727 in der 728 in der 729 in der 730 in der 731 in der 732 in der 733 in der 734 in der 735 in der 736 in der 737 in der 738 in der 739 in der 740 in der 741 in der 742 in der 743 in der 744 in der 745 in der 746 in der 747 in der 748 in der 749 in der 750 in der 751 in der 752 in der 753 in der 754 in der 755 in der 756 in der 757 in der 758 in der 759 in der 760 in der 761 in der 762 in der 763 in der 764 in der 765 in der 766 in der 767 in der 768 in der 769 in der 770 in der 771 in der 772 in der 773 in der 774 in der 775 in der 776 in der 777 in der 778 in der 779 in der 780 in der 781 in der 782 in der 783 in der 784 in der 785 in der 786 in der 787 in der 788 in der 789 in der 790 in der 791 in der 792 in der 793 in der 794 in der 795 in der 796 in der 797 in der 798 in der 799 in der 800 in der 801 in der 802 in der 803 in der 804 in der 805 in der 806 in der 807 in der 808 in der 809 in der 810 in der 811 in der 812 in der 813 in der 814 in der 815 in der 816 in der 817 in der 818 in der 819 in der 820 in der 821 in der 822 in der 823 in der 824 in der 825 in der 826 in der 827 in der 828 in der 829 in der 830 in der 831 in der 832 in der 833 in der 834 in der 835 in der 836 in der 837 in der 838 in der 839 in der 840 in der 841 in der 842 in der 843 in der 844 in der 845 in der 846 in der 847 in der 848 in der 849 in der 850 in der 851 in der 852 in der 853 in der 854 in der 855 in der 856 in der 857 in der 858 in der 859 in der 860 in der 861 in der 862 in der 863 in der 864 in der 865 in der 866 in der 867 in der 868 in der 869 in der 870 in der 871 in der 872 in der 873 in der 874 in der 875 in der 876 in der 877 in der 878 in der 879 in der 880 in der 881 in der 882 in der 883 in der 884 in der 885 in der 886 in der 887 in der 888 in der 889 in der 890 in der 891 in der 892 in der 893 in der 894 in der 895 in der 896 in der 897 in der 898 in der 899 in der 900 in der 901 in der 902 in der 903 in der 904 in der 905 in der 906 in der 907 in der 908 in der 909 in der 910 in der 911 in der 912 in der 913 in der 914 in der 915 in der 916 in der 917 in der 918 in der 919 in der 920 in der 921 in der 922 in der 923 in der 924 in der 925 in der 926 in der 927 in der 928 in der 929 in der 930 in der 931 in der 932 in der 933 in der 934 in der 935 in der 936 in der 937 in der 938 in der 939 in der 940 in der 941 in der 942 in der 943 in der 944 in der 945 in der 946 in der 947 in der 948 in der 949 in der 950 in der 951 in der 952 in der 953 in der 954 in der 955 in der 956 in der 957 in der 958 in der 959 in der 960 in der 961 in der 962 in der 963 in der 964 in der 965 in der 966 in der 967 in der 968 in der 969 in der 970 in der 971 in der 972 in der 973 in der 974 in der 975 in der 976 in der 977 in der 978 in der 979 in der 980 in der 981 in der 982 in der 983 in der 984 in der 985 in der 986 in der 987 in der 988 in der 989 in der 990 in der 991 in der 992 in der 993 in der 994 in der 995 in der 996 in der 997 in der 998 in der 999 in der 1000 in der 1001 in der 1002 in der 1003 in der 1004 in der 1005 in der 1006 in der 1007 in der 1008 in der 1009 in der 1010 in der 1011 in der 1012 in der 1013 in der 1014 in der 1015 in der 1016 in der 1017 in der 1018 in der 1019 in der 1020 in der 1021 in der 1022 in der 1023 in der 1024 in der 1025 in der 1026 in der 1027 in der 1028 in der 1029 in der 1030 in der 1031 in der 1032 in der 1033 in der 1034 in der 1035 in der 1036 in der 1037 in der 1038 in der 1039 in der 1040 in der 1041 in der 1042 in der 1043 in der 1044 in der 1045 in der 1046 in der 1047 in der 1048 in der 1049 in der 1050 in der 1051 in der 1052 in der 1053 in der 1054 in der 1055 in der 1056 in der 1057 in der 1058 in der 1059 in der 1060 in der 1061 in der 1062 in der 1063 in der 1064 in der 1065 in der 1066 in der 1067 in der 1068 in der 1069 in der 1070 in der 1071 in der 1072 in der 1073 in der 1074 in der 1075 in der 1076 in der 1077 in der 1078 in der 1079 in der 1080 in der 1081 in der 1082 in der 1083 in der 1084 in der 1085 in der 1086 in der 1087 in der 1088 in der 1089 in der 1090 in der 1091 in der 1092 in der 1093 in der 1094 in der 1095 in der 1096 in der 1097 in der 1098 in der 1099 in der 1100 in der 1101 in der 1102 in der 1103 in der 1104 in der 1105 in der 1106 in der 1107 in der 1108 in der 1109 in der 1110 in der 1111 in der 1112 in der 1113 in der 1114 in der 1115 in der 1116 in der 1117 in der 1118 in der 1119 in der 1120 in der 1121 in der 1122 in der 1123 in der 1124 in der 1125 in der 1126 in der 1127 in der 1128 in der 1129 in der 1130 in der 1131 in der 1132 in der 1133 in der 1134 in der 1135 in der 1136 in der 1137 in der 1138 in der 1139 in der 1140 in der 1141 in der 1142 in der 1143 in der 1144 in der 1145 in der 1146 in der 1147 in der 1148 in der 1149 in der 1150 in der 1151 in der 1152 in der 1153 in der 1154 in der 1155 in der 1156 in der 1157 in der 1158 in der 1159 in der 1160 in der 1161 in der 1162 in der 1163 in der 1164 in der 1165 in der 1166 in der 1167 in der 1168 in der 1169 in der 1170 in der 1171 in der 1172 in der 1173 in der 1174 in der 1175 in der 1176 in der 1177 in der 1178 in der 1179 in der 1180 in der 1181 in der 1182 in der 1183 in der 1184 in der 1185 in der 1186 in der 1187 in der 1188 in der 1189 in der 1190 in der 1191 in der 1192 in der 1193 in der 1194 in der 1195 in der 1196 in der 1197 in der 1198 in der 1199 in der 1200 in der 1201 in der 1202 in der 1203 in der 1204 in der 1205 in der 1206 in der 1207 in der 1208 in der 1209 in der 1210 in der 1211 in der 1212 in der 1213 in der 1214 in der 1215 in der 1216 in der 1217 in der 1218 in der 1219 in der 1220 in der 1221 in der 1222 in der 1223 in der 1224 in der 1225 in der 1226 in der 1227 in der 1228 in der 1229 in der 1230 in der 1231 in der 1232 in der 1233 in der 1234 in der 1235 in der 1236 in der 1237 in der 1238 in der 1239 in der 1240 in der 1241 in der 1242 in der 1243 in der 1244 in der 1245 in der 1246 in der 1247 in der 1248 in der 1249 in der 1250 in der 1251 in der 1252 in der 1253 in der 1254 in der 1255 in der 1256 in der 1257 in der 1258 in der 1259 in der 1260 in der 1261 in der 1262 in der 1263 in der 1264 in der 1265 in der 1266 in der 1267 in der 1268 in der 1269 in der 1270 in der 1271 in der 1272 in der 1273 in der 1274 in der 1275 in der 1276 in der 1277 in der 1278 in der 1279 in der 1280 in der 1281 in der 1282 in der 1283 in der 1284 in der 1285 in der 1286 in der 1287 in der 1288 in der 1289 in der 1290 in der 1291 in der 1292 in der 1293 in der 1294 in der 1295 in der 1296 in der 1297 in der 1298 in der 1299 in der 1300 in der 1301 in der 1302 in der 1303 in der 1304 in der 1305 in der 1306 in der 1307 in der 1308 in der 1309 in der 1310 in der 1311 in der 1312 in der 1313 in der 1314 in der 1315 in der 1316 in der 1317 in der 1318 in der 1319 in der 1320 in der 1321 in der 1322 in der 1323 in der 1324 in der 1325 in der 1326 in der 1327 in der 1328 in der 1329 in der 1330 in der 1331 in der 1332 in der 1333 in der 1334 in der 1335 in der 1336 in der 1337 in der 1338 in der 1339 in der 1340 in der 1341 in der 1342 in der 1343 in der 1344 in der 1345 in der 1346 in der 1347 in der 1348 in der 1349 in der 1350 in der 1351 in der 1352 in der 1353 in der 1354 in der 1355 in der 1356 in der 1357 in der 1358 in der 1359 in der 1360 in der 1361 in der 1362 in der 1363 in der 1364 in der 1365 in der 1366 in der 1367 in der 1368 in der 1369 in der 1370 in der 1371 in der 1372 in der 1373 in der 1374 in der 1375 in der 1376 in der 1377 in der 1378 in der 1379 in der 1380 in der 1381 in der 1382 in der 1383 in der 1384 in der 1385 in der 1386 in der 1387 in der 1388 in der 1389 in der 1390 in der 1391 in der 1392 in der 1393 in der 1394 in der 1395 in der 1396 in der 1397 in der 1398 in der 1399 in der 1400 in der 1401 in der 1402 in der 1403 in der 1404 in der 1405 in der 1406 in der 1407 in der 1408 in der 1409 in der 1410 in der 1411 in der 1412 in der 1413 in der 1414 in der 1415 in der 1416 in der 1417 in der 1418 in der 1419 in der 1420 in der 1421 in der 1422 in der 1423 in der 1424 in der 1425 in der 1426 in der 1427 in der 1428 in der 1429 in der 1430 in der 1431 in der 1432 in der 1433 in der 1434 in der 1435 in der 1436 in der 1437 in der 1438 in der 1439 in der 1440 in der 1441 in der 1442 in der 1443 in der 1444 in der 1445 in der 1446 in der 1447 in der 1448 in der 1449 in der 1450 in der 1451 in der 1452 in der 1453 in der 1454 in der 1455 in der 1456 in der 1457 in der 1458 in der 1459 in der 1460 in der 1461 in der 1462 in der 1463 in der 1464 in der 1465 in der 1466 in der 1467 in der 1468 in der 1469 in der 1470 in der 1471 in der 1472 in der 1473 in der 1474 in der 1475 in der 1476 in der 1477 in der 1478 in der 1479 in der 1480 in der 1481 in der 1482 in der 1483 in der 1484 in der 1485 in der 1486 in der 1487 in der 1488 in der 1489 in der 1490 in der 1491 in der 1492 in der 1493 in der 1494 in der 1495 in der 1496 in der 1497 in der 1498 in der 1499 in der 1500 in der 1501 in der 1502 in der 1503 in der 1504 in der 1505 in der 1506 in der 1507 in der 1508 in der 1509 in der 1510 in der 1511 in der 1512 in der 1513 in der 1514 in der 1515 in der 1516 in der 1517 in der 1518 in der 1519 in der 1520 in der 1521 in der 1522 in der 1523 in der 1524 in der 1525 in der 1526 in der 1527 in der 1528 in der 1529 in der 1530 in der 1531 in der 1532 in der 1533 in der 1534 in der 1535 in der 1536 in der 1537 in der 1538 in der 1539 in der 1540 in der 1541 in der 1542 in der 1543 in der 1544 in der 1545 in der 1546 in der 1547 in der 1548 in der 1549 in der 1550 in der 1551 in der 1552 in der 1553 in der 1554 in der 1555 in der 1556 in der 1557 in der 1558 in der 1559 in der 1560 in der 1561 in der 1562 in der 1563 in der 1564 in der 1565 in der 1566 in der 1567 in der 1568 in der 1569 in der 1570 in der 157